

# Nische am Markt als Chance genutzt

GMPi Maschinenbau: Spezielle Maschinen-Lösungen für Kunden in den Bereichen Diagnostik und Life Science. VON HERIBERT LOHR

Die Firma GMPi Maschinen GmbH ist ein vergleichsweise junges Unternehmen. Zur Jahrtausendwende von Manfred Wollmershäuser gegründet, firmiert der Betrieb seit 2005 unter dem heutigen Namen „GMPi Maschinen GmbH“.

Die Namensänderung war Programm, denn mit dem kontinuierlichen Wachstum der Firma wurde auch das Leistungsspektrum erweitert. Dabei bilden die einstigen Ursprünge, der Handel und Verkauf von gebrauchten Maschinen der Verpackungsmaschinenindustrie, noch immer eine wesentliche wirtschaftlich Säule.

Denn der Betrieb mit mittlerweile 25 Mitarbeitern hat seinen Fokus noch immer auf dem Umbau und der Erneuerung von gebrauchten Maschinen. Vertriebsleiter Roland Reu: „Das ist ein Segment, das sehr spezielle Kenntnisse erfordert.“ Etikettierer, Blisterableger, Füll- und Verschließmaschine, Pumpen, Waagen oder Zuführsysteme – die Palette ist mannigfaltig. „Nicht für jeden Produktbereich lohnt sich eine neue Anlage, außerdem können die gebrauchten Anlagen meist auch in kürzerer Zeit in Betrieb genommen werden“, nennt der erfahrene Ver-



**Flexibel:** Vertriebsleiter Roland Reu (li.) und Gebietsverkaufsleiter Werner Gesell mit einem kleinen Ausschnitt an unterschiedlichen Gefäßen, die auf den Anlagen (Foto: Test in der Montagehalle) dann befüllt und verschlossen werden.



Fotos: Heribert Lohr

triebsmann zwei wesentliche Vorteile, die für den Einsatz einer technisch überarbeiteten Anlage sprechen. Roland Reu: „Mit der Überholung und Modernisierung lässt sich sehr häufig eine wirtschaftliche Alternative zu einer Neuanlage schaffen.“

Zum Leistungsportfolio gehört natürlich auch ein entsprechender Service und das Laserschweißen von feinsten Füll-, Begasungs- sowie Aus-, Absaug- und Reinigungsnadeln. Obwohl im angestammten Geschäftsbereich große und namhafte Firmen zu den Geschäftspartnern zählen, hat sich GMPi sukzes-

sive ein weiteres Standbein erschlossen. So ist das Unternehmen längst auch mit einem eigenen Neumaschinenprogramm „am Start“. Konstruiert und gefertigt wird für Kunden aus der Pharma, Medizin und Kosmetikindustrie. Vor allem in den Bereichen Diagnostik, Life Science und dort, wo eine nicht sterile Abfüllung ausreicht, kommen Anlagen von GMPi zum Einsatz. „Wir haben uns da eine Nische erschlossen, in dem wir kleine, kompakte Maschinen anbieten“ erklärt Gebietsverkaufsleiter Werner Gesell: „Hier bieten wir maßgeschnei-

derte Lösungen an, die wir sehr häufig gemeinsam mit dem Kunden entwickeln.“ Geliefert werden Maschinen für die Verarbeitung von flüssigen, pastösen und pulverigen Produkten in Flaschen, Vials, Kartuschen oder Küvetten. Eine große Gebindevielfalt und damit häufige Formatwechsel sind nur zwei der Anforderungen, die diese Maschinen in ihrem flexiblen Einsatz erfüllen müssen. Darauf hat das Unternehmen auch personell reagiert. Seit Anfang des Jahres ist mit Dieter Breitschwerdt ein neuer Konstruktionsleiter an Bord. Generell hat sich

am Standort viel getan. Im Jahr 2008 wurde das ursprüngliche Produktions- und Verwaltungsgebäude um eine Montagehalle erweitert. Ende des vergangenen Jahres kam nun ein Verwaltungsgebäude dazu, wo nun der Vertrieb und Einkauf untergebracht sind. Am „Stammsitz“ finden sich nun die Konstruktion, die Fertigung und die Montage.

Die räumliche Erweiterung wurde auch deshalb nötig, weil die Kunden leistungsfähige Prozesse und Abläufe erwarten. So wurde das Unternehmen nun nach DIN ISO 9001/15 zertifiziert. Einkaufslei-

ter Matthias Thomas: „Hier werden die Hauptprozesse klar beschrieben und das ist notwendig, denn gerade auch größere Geschäftspartner erwarten eine gleichbleibend hohe Qualität.“ Mehr Raum brauchte es aber auch noch aus anderen Gründen. Mit dem Sortiergerätebau wurde zusätzlich eine neue Abteilung mit sehr speziellen Anforderungen aufgebaut.

Ein nächster Schritt des kontinuierlichen Ausbaus. Geschäftsführer Thorsten Bullinger: „Die Automatisierung schreitet weiter voran und auch die Vorgaben in der Medizintechnik eröffnen uns neue Marktchancen, die wir dann natürlich nutzen wollen.“

Zuletzt war GMPi vor allem im deutschsprachigen Raum unterwegs. Der Umsatz lag bei 2,2 Millionen Euro. Eine Größe, die perspektivisch angehoben werden soll, auch wenn Thorsten Bullinger mit Zielvorgaben nach außen vorsichtig ist: „Wir wollen über Kompetenz wachsen und gerade auch wenn wir uns künftig noch etwas internationaler ausrichten wollen, braucht eine solche Entwicklung ihre Zeit.“